

**Zeitschrift:** Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung  
**Herausgeber:** Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]  
**Band:** 35 (1993)  
**Heft:** 4: Mensch Kinder  
  
**Artikel:** Krüppelsatire : Aufruf an alle rechtschaffenen Schweizerinnen und Schweizer  
**Autor:** Klöckler, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-158489>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Aufruf an alle recht-schaffenen Schweizerinnen und Schweizer**

von Paul Klöckler

Die schleichende Unterwanderung von Film, Radio und Zeitungen muss endlich gestoppt werden! Alle recht-schaffenen Schweizerinnen und Schweizer werden aufgerufen, nur noch Fernseh-Stationen, Filme und Zeitschriften zu berücksichtigen, die eine gesunde Arbeitsmoral verbreiten und das Volk ertüchtigen! Unserer bewährten Leistungsgesellschaft droht nämlich grosse Gefahr!

Im Radio DRS, das bekanntlich sehr nach links geneigt ist, habe ich schon lange Anzeichen dafür festgestellt, dass die jungen Invaliden einen Ansturm auf unsere nationalen Werte planen. Immer wieder haben sie dort Sendezeit erhalten, um mit harmlos scheinenden Beiträgen eine leistungsfeindliche Stimmung im Volk zu schüren.

Mein Archiv gestattet mir, die weitere Entwicklung dieses Ansturms zu dokumentieren. Von jungen Invaliden wurden z.B. Bilder hergestellt (und sogar ausgestellt!), die jegliches gesunde Schamgefühl attackieren. Bekanntlich fängt gerade dort die Zersetzung der Jugend an. Ein Maler, dessen Namen ich hier nicht nennen will, wurde sogar mit Kunstpreisen be-

lohnt für Bilder, auf denen schamlos nackte Menschen keiner sichtbaren Tätigkeit nachgehen. Und dann ist eben dieser Maler nach Amerika verschwunden, wo er sein Unwesen weitertreiben kann. Wen wundert es, wenn gerade aus Amerika nun Filme bei uns gezeigt werden, wo Invalide drin vorkommen, die sich nicht anpassen wollen. Im Gegensatz zu den normalen Filmen, wo Invalide in ordentlichen Werkstätten ihre Arbeit leisten, entfliehen in diesen amerikanischen Filmen die jungen Invaliden den Anstalten, wo sie hingehören. Ob es nun eine Blinde ist, die dem Klavierspiel frönt, oder eine Taubstumme, die ihren Lehrer verführt, oder eine geistig nicht ganz normale Person, die sich als Dichterin aufführt: Alle zersetzen die Arbeitsmoral der Bevölkerung. Dies muss endlich gestoppt werden!

Zum Glück zeichnet sich, wenigstens in der Schweiz, eine baldige Lösung dieses Problems ab. Wenn Sie diesen Aufruf lesen werden, wird die schwerste Prüfung für unser Vaterland wohl bestanden sein. Gebannt sein wird das Schreckgespenst der Abschaffung unserer Armee, diesem Hort der sinnvollen Beschäftigung aufrechter Männer und sogar auch Frauen. Die Schweiz wird dann alle ihre Arbeitskräfte brauchen, um die nötigen Aus-

gaben für unseren Schutzschirm in  
gemeinsamem Werk zu verdienen.  
Für die Invaliden und ihre Flausen  
wird dann nur noch das Geld übrig-  
bleiben, das wir den Hilfswerken  
spenden. Und diese werden schon  
schauen, dass die Invaliden wieder  
ihre Plätze in den Werkstätten schät-  
zen lernen werden! ■

Die AutorInnen der *Krüppelsatire* er-  
halten von der Redaktion des  
**PULS** *carte blanche*. Das heisst,  
sie sind in der Wahl von Thema,  
Form usw. absolut frei und müssen  
sich an keinerlei redaktionelle Vor-  
gaben halten.

